
100/PET XXV. GP

Eingebracht am 22.02.2017

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Petition

Abgeordnete/r zum Nationalrat

Erwin Angerer

An Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien, Österreich

Wien, am 22.02.2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

In der Anlage überreiche ich/ überreichen wir Ihnen gem. §100 (1) GOG-NR die Petition betreffend

Anerkennung von Heu als Lebensmittel

Seitens der EinbringerInnen wird das Vorliegen einer Bundeskompetenz in folgender Hinsicht
angenommen:

Das BMGF hat in einem Informationsschreiben vom 10.08.2016 (BMGF-75100/0014-II/B/16a/2016)
Heu nicht als Lebensmittel eingestuft.

Dieses Anliegen wurde bis zur Einbringung im Nationalrat von _____ BürgerInnen unterstützt.

Mit der Bitte um geschäftsordnungsmäßige Behandlung dieser Petition verbleibe ich/verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anlage

Hinweis: Ggf. vorgelegte Unterschriftenlisten werden nach dem Ende der parlamentarischen Behandlung datenschutzkonform vernichtet bzw. gelöscht, soweit diese nicht nach den Bestimmungen des Bundesarchivgesetzes zu archivieren sind.

PETITION

ZUR ERHALTUNG HEIMISCHER NATUR- PRODUKTE IM ZUSAMMENHANG MIT DER ANERKENNUNG VON **HEU** ALS **LEBENSMITTEL**

Österreich gilt weithin nicht nur als Land der Seen und Berge, sondern auch als **Genussregion der Alpen**.

Besonders traditionelle österreichische Speisen und Getränke erfreuen sich großer Beliebtheit und sind seit Jahrhunderten integraler Bestandteil der heimischen Kultur und Lebensweise.

Unsere Bauern und Wirte besinnen sich bei der Herstellung dieser Produkte auf typische österreichische Werte wie **Regionalität, Natürlichkeit und Produktwahrheit**. Viele Lebensmittel werden aus ursprünglichen Stoffen gewonnen oder mit natürlichen Gräsern oder Kräutern angereichert.



Einige der **beliebtesten Lebensmittel** werden unter anderem mit Heu angereichert wie beispielsweise Heuschnaps, Heulimonade, Heusuppe oder auch Bergheubrot.

Die Verarbeitung dieses biologischen Produktes wird jedoch sukzessive verboten. Grund dafür ist die Beanstandung, dass Heu kein Lebensmittel sei und toxische Substanzen enthalten könne.

Dem ist entgegenzuhalten, dass:

- Heu im Vergleich zu anderen, zugelassenen Lebensmitteln keine bedenklichen, krebserregenden Stoffe enthält,
- Heu in anderen Ländern sehr wohl als Lebensmittel akzeptiert wird,
- bis dato keinerlei Untersuchungen, Studien oder Gutachten Toxizität im Heu nachweisen konnten,
- Heu entsprechend den Regelungen des Österreichischen Lebensmittelbuches (Kap A3 und B26) keinen Anlass zur Beanstandung hinsichtlich der gesundheitlichen Verträglichkeit aufweist und somit
- **IN ÖSTERREICH ALS VERKEHRSFÄHIG GELTEN MUSS!**

Das „Heu-Verbot“ im Lebensmittelsektor ist dementsprechend nur eine weitere Schikane für heimische Wirte und österreichische Kulturgüter.

**Wir bitten um
IHRE Unterstützung!**





Damit in Zukunft weiterhin **Zirbenschnäpse** getrunken, **Wildkräutersalate** gegessen und **Heukracherln** genossen werden können, brauchen wir Ihre Unterstützung!

Unterschreiben Sie unsere Petition, damit wir uns in Zukunft nicht nur von genveränderten, chemisch hergestellten und in Laboren gezüchteten Lebensmitteln ernähren müssen!

Wir fordern daher, dass Heu österreichweit als Lebensmittel anerkannt wird.

Wir bitten um IHRE Unterstützung!

Name	Adresse / Ort	Unterschrift



